

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses

Datum: 2. Juni 2014

Beginn: 17:00

Ort: Stadtteilzentrum Planie, Adenauerstr. 18

Ende: 19:15

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Sozialausschusses

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

HöiB, Günter

Ostermeier, Maria

Schwarzmann, Michaela

Strobl-Viehhauser, Sonja

Wiesner, Marga

Schriftführer/in

Huber, Katerina

Verwaltung

Tönjes, Jens

Winter, Klaus

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Sozialausschusses

Wuschig, Wolfgang

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

| | | |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Förderprogramm Soziale Stadt; Vorstellung des Quartiersmanagements | |
| TOP 3 | Partizipationsprojekte im Rahmen der Sozialen Stadt | 2014/0028 |
| TOP 4 | Einrichtung weiterer Integrationsplätze im AWO Kinderhort Mogli | 2014/0026 |
| TOP 5 | Anerkennung der Gewinn- und Verlustberechnung 2013 für die AWO-Einrichtungen Hotzenplotz, Grashüpfer, Mogli und Abenteuerland | 2014/0029 |
| TOP 6 | Beitritt zum Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. | 2014/0033 |
| TOP 7 | Sachstandsbericht zu aktuellen Aufgabenfeldern | |
| TOP 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Mit der Tagesordnung bestand Einverständnis.

In einem kurzen Vorwort wies der Vorsitzende auf ausgewählte Themen des sozialen Bereichs hin, denen sich die Mitglieder des Ausschusses nach den Regelungen der Geschäftsordnung widmen sollen. Die Mitglieder des Gremiums stellten sich kurz vor.

TOP 2 Förderprogramm Soziale Stadt; Vorstellung des Quartiersmanagements

Der Vorsitzende stellte Frau Khorschied, Herrn Dr. Leupold und Frau Rose als Mitarbeitende im Quartiersmanagement der Sozialen Stadt vor, das vom Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck getragen wird, und gab ihnen Gelegenheit, über ihre Arbeit zu berichten:

Das Quartiersmanagement sei in der Moderation, Organisation und Koordination sowie in der Beratung für soziale Aspekte der „Sozialen Stadt“ zuständig. Hauptsächliche Aufgabe sei die Einbindung von Bewohnerinnen und Bewohnern der Planie in die Strukturveränderungsprozesse, die im Rahmen der Sozialen Stadt in Puchheim geplant seien. Für die qualitative Aufwertung des Wohngebietes Planie obliege es dem Quartiersmanagement, regelmäßig runde Tische zu organisieren und zu koordinieren. Dazu gehöre auch die Koordination der Lenkungsgruppe und diverser daraus entstandener Arbeitsgruppen (Erwachsenen- und Seniorenarbeit, Sprachförderung, Veranstaltungen, Kinder- und Jugendliche, Infrastruktur) sowie themenbezogener Arbeitskreise. Mit dem ZaP, der VHS und dem JUZ würden regelmäßige Gespräche geführt, um gemeinsame Projekte und Ideen zu koordinieren.

Folgende vier Projekte wurden exemplarisch vorgestellt:

1. Lotsenprojekt – ehrenamtliche, ausgebildete, mehrsprachige Lotsen stehen bereit, um Personen zu verschiedenen Ämtern zu begleiten, den Alltag zu organisieren, Arbeit zu finden bzw. um auf individuelle Sorgen zu reagieren und bei Bedarf zu übersetzen.
2. Sprachförderung – am 24.06.2014 startet ein neuer Sprachkurs für Frauen mit Kinderbetreuung; zwei weitere Sprachkurse werden bereits in Kooperation mit der Caritas, der Kath. Pfarrgemeinde St. Josef und dem ZaP durchgeführt; es wird außerdem angestrebt, ein Eltern-Kind-Cafe anzubieten.
3. Organisation des Weltkinderfestes am 20.09.2014 – nähere Informationen hierzu auf der Homepage www.stadtteilzentrum-planie.de.
4. Kinderpartizipationsprojekt

Der Vorsitzende dankte für die Ausführungen und teilte ergänzend mit, dass das Stadtteilzentrum am Donnerstag, den 05.06.2014 um 18 Uhr offiziell eröffnet werde.

TOP 3 Partizipationsprojekte im Rahmen der Sozialen Stadt

Frau Rose stellte das Kinderpartizipationsprojekt vor. Kinder der 4. Klassen der Grundschule Süd erkundeten unter Begleitung der Hochschule München und des Quartiersmanagements das Wohnquartier und dokumentierten ihre schönsten und schlechtesten Orte in Puchheim. Die Ergebnisse und daraus

abzuleitende Verbesserungsmaßnahmen würden im Rahmen eines Kinderforums am 17.07.2014 von 10 Uhr – 17 Uhr vorgestellt. Es würden noch Paten gesucht, die die Kinder organisatorisch unterstützen und sich für die Entwicklungen im jeweiligen Projekt einsetzen. StRin Gigliotti bat darum, die Ergebnisse nicht nur im Kinderforum, sondern überall, wo Kinder sind, auszustellen. StRin Schwarzmann bat um Rückmeldung an die Kinder, wie sich die vorgeschlagenen Projekte weiter entwickeln.

StRin Ehm nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Beschluss

Der Sozialausschuss stimmt der Durchführung eines Kinderpartizipationsprojektes sowie des Weltkinder-Festes am 20.09.2014 zu und bewilligt eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 1

TOP 4 Einrichtung weiterer Integrationsplätze im AWO Kinderhort Mogli

Auf Bitte des Vorsitzenden stellte der Leiter des Kinderhortes Mogli, Herr Hammerl, das Problem der fehlenden Integrationsplätze dar. Die Hortplätze im Kinderhort Mogli reichten derzeit knapp aus. Laut Herrn Hammerl haben alle Kinder von berufstätigen oder alleinerziehenden Eltern einen Platz erhalten.

Bei Schaffung weiterer Integrationsplätze würden künftig 50 Regel- und 20 Integrationsplätze zur Verfügung stehen. Herr Hammerl veranschaulichte den erhöhten Förderbedarf am Beispiel von Kindern mit Migrationshintergrund, die traumatisierende Erfahrungen von Gewalt, Not und Flucht erlitten haben. Ein Integrationsplatz entspreche wegen des erhöhten Personalbedarfs drei Regelplätzen. Vier Integrationskinder seien zum neuen Schuljahr angemeldet worden. Sollten künftig weniger Integrationsplätze benötigt werden, wandelten sich diese Plätze automatisch wieder in Regelplätze um.

StRin Gigliotti wies ergänzend darauf hin, dass die Nachmittagsbetreuung an der Schule Nord nicht ausreichend sei.

Beschluss

Die Stadt Puchheim stimmt der Einrichtung einer vierten Integrationsgruppe im Kinderhort Mogli ab dem 01.09.2014 zu. Die Bereitstellung der Integrationsplätze soll sukzessive mit der Nichtbelegung von Regelplätzen erfolgen. Der Träger, die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern, wird beauftragt, alle notwendigen Genehmigungen einzuholen. Die entstehenden Mehrkosten, die sich u. a. nach den Belegungszeiten und dem zusätzlich benötigten Fachpersonal ergeben können, sind der Arbeiterwohlfahrt im Rahmen der jährlichen Defizitabrechnung zu erstatten.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0
EAPL 423

TOP 5 Anerkennung der Gewinn- und Verlustberechnung 2013 für die AWO-Einrichtungen Hotzenplotz, Grashüpfer, Mogli und Abenteuerland

Herr Winter erläuterte auf Bitte des Vorsitzenden die Beschlussvorlage zur Anerkennung der Gewinn- und Verlustberechnung 2013. Er wies darauf hin, dass alle 4 Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt mit Überschuss abgeschlossen hätten und dass im Oktober 2014 die Gewinn- und Verlustberechnungen der restlichen Einrichtungen vorgelegt würden.

Beschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 für

1. den Kindergarten Hotzenplotz mit Gesamtausgaben in Höhe 588.022,27 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 17.400,86 € ist von der Arbeiterwohlfahrt zu überweisen.
2. den Kindergarten Grashüpfer mit Gesamtausgaben i. H. von 344.635,68 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 29.535,27 € ist von der Arbeiterwohlfahrt zu überweisen.
3. den Kinderhort Abenteuerland mit Gesamtausgaben in Höhe von 402.915,43 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i.H. von 6.928,49 € ist von der Arbeiterwohlfahrt zu überweisen.
4. den Kinderhort Mogli mit Gesamtausgaben in Höhe von 568.734,01 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i.H. von 15.063,71 € ist von der Arbeiterwohlfahrt zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 6 Beitritt zum Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Der Vorsitzende bittet Herrn Tönjes um den Sachvortrag: Der Deutsche Verein sei ein etablierter und stark kommunal geprägter Zusammenschluss von Organisationen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit. Die Stadt Puchheim könnte von den aktuellen und qualifizierten Informationen profitieren, die auch unmittelbar Relevanz für Puchheim hätten. Gleichzeitig bedeute die Mitgliedschaft aber auch eine Unterstützung und Stärkung des Deutschen Vereins. Die Aufnahme setze neben dem Antrag der Stadt einen Vorstandsbeschluss voraus. Auf Anregung von StR Hoiß wurde der Beschlussvorschlag diesem Prozedere angepasst.

Beschluss

Die Stadt Puchheim beantragt die Mitgliedschaft beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 1 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 7 Sachstandsbericht zu aktuellen Aufgabenfeldern

Herr Winter gab auf Bitte des Vorsitzenden einen Ausblick auf anstehende größere Projekte, Aufgaben und Termine:

- Für das Wohngebiet Wohnpark Roggenstein solle ein neuer Spielplatz errichtet werden.
- Die Skater-Anlage solle um eine Scooter-Anlage erweitert werden; die Gemeinde Gröbenzell werde sich voraussichtlich wieder beteiligen.
- Die Aufnahme und Vergabe der Kita-Plätze 2014/2015 sei abgeschlossen; sollten dennoch weitere Plätze benötigt werden, so stehe dafür das Kinderhaus „Farbenspiel Haus II“ (Container) zur Verfügung. Die Container müssten durch eine andere Form der Unterbringung ersetzt werden.
- Nachschulische Betreuung: An der Schule am Gernerplatz gäbe es 78 Hortplätze und eine lange Warteliste; in der Mittagsbetreuung würden inzwischen 185 Plätze vorgehalten. Die Nachbarschaftshilfe biete Ferienbetreuung an. StRin Gigliotti kündigte an, zum Thema nachschulische Betreuung Anträge einbringen zu wollen.
- Die Unterkunftssatzung sowie die Gebührensatzung würden überarbeitet.
- Am 05.11.2014 finde im Landratsamt FFB von 16.30 bis 20.30 Uhr ein Vortrag zum Thema Jugendobdachlosigkeit statt.
- Ein künftiger Schwerpunkt der sozialen Arbeit werde auf dem Thema Seniorenpolitik liegen.

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

StR Hoiß weist auf die Parkplatzsituation vor dem Quartiersbüro hin und bittet um eine Lösung, mit der die Parkordnung durchgesetzt werden kann.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Sozialausschusses um 19:15 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Katerina Huber